

Press release

Universitätsklinikum Bonn

Petra Sandow

02/01/2022

<http://idw-online.de/en/news787576>

Miscellaneous scientific news/publications, Research projects
Medicine, Psychology
transregional, national



Mit einer App gegen Panik und Platzangst Menschen mit Panikstörung oder Agoraphobie für eine Studie am UKB gesucht

Bonn, 01. Februar 2022 – Herzrasen, Schwindel und Panik: Wer unter Ängsten leidet, muss meist lange auf einen Therapieplatz warten, vor allem jetzt in Zeiten der Corona-Pandemie. Eine Lösung dafür könnte in der kontaktfreien und gänzlich digitalen Behandlung liegen. Wissenschaftler der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am Universitätsklinikum Bonn (UKB) untersuchen und vergleichen die Wirksamkeit von Smartphone-assistierten Therapien bei Panikstörung oder Platzangst, fachsprachlich Agoraphobie. Für die Studie suchen sie deutschlandweit Betroffene zwischen 18 und 60 Jahren, die aktuell keine Therapie machen. Die Teilnehmer können komplett von zu Hause an der Studie mitwirken.

Im Rahmen der Studie befasst sich die Forschungsgruppe „Virtual Reality Therapy and Medical Technology“ an der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKB mit der Wirksamkeit von Smartphone-assistierter Therapie bei Panikstörung und Agoraphobie, umgangssprachlich Platzangst. Dazu untersuchen sie zwei verschiedene Anwenderprogramme, die einfach auf das Smartphone heruntergeladen werden können. Die eine App, leitet die Nutzer durch verschiedene praktische Konfrontationsübungen, in denen sie lernen, sich gezielt ihren Ängsten zu stellen. Die andere App bietet verschiedene wissenschaftlich-erprobte Achtsamkeits- und Entspannungsübungen mit dem Lernziel an, das Angstniveau zu regulieren.

Apps sollen Wartezeit zur Psychotherapie überbrücken

Den Fokus der Studie legen die Forscher der Universität Bonn darauf, die Wirksamkeit beider Apps zu untersuchen und zu vergleichen. „Natürlich ist hierbei klar, dass eine App keine Psychotherapie oder Arztkonsultation ersetzen kann. Vielmehr geht es uns darum, Patienten während der Wartezeit eine niederschwellige Möglichkeit zu bieten, bereits zuhause die Verhaltenstherapie bei Angststörungen in den Ansätzen vorab kennenzulernen, um damit die therapeutische Arbeit im klassischen Setting vorzubereiten“, sagt Dr. Niclas Braun, Leiter der Forschungsgruppe „Virtual Reality Therapy and Medical Technology“ an der Bonner Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie. Dementsprechend werden für die Studie Betroffene aus ganz Deutschland gesucht, bei denen mindestens eine Panikstörung und/oder Agoraphobie vorliegt und die aktuell keine Psychotherapie erhalten.

Mit der Studie erhofft sich das Bonner Team auch, einen wichtigen Beitrag zur evidenz-basierten Prüfung von Digitalen Gesundheitsanwendungen (DIGA) leisten zu können. „Wir wollen die Einhaltung von wissenschaftlichen und therapeutischen Standards bei digitalen Anwendungen sichern“, sagt Forschungsgruppenleiter Braun.

Studienteilnahme komplett von zu Hause möglich

Im Rahmen der Studie bietet die Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie am UKB nach einer diagnostischen Eingangsuntersuchung per Videoanruf eine fünfwöchige Nutzung der Apps mit wöchentlichen Online-Kurzfragebögen zum Nutzungsverhalten. Am Ende der App-Nutzungsphase und acht Wochen später gibt es jeweils eine einstündige

Online-Befragung. „Der Vorteil für unsere Studienteilnehmer liegt in jedem Falle in einer Behandlungsoption ohne Wartezeit und das komplett von zu Hause aus – ganz sicher eine tolle Möglichkeit in Zeiten von Corona“, sagt Forschungsgruppenleiter Braun. Zur Teilnahme sind Personen aus ganz Deutschland im Alter von 18 bis 60 Jahren mit Verdacht oder Diagnose einer Panikstörung beziehungsweise Agoraphobie eingeladen. Interessierte sollten aktuell keine Psychotherapie machen und nicht schwanger sein.

Anmeldung für Interessierte bei Felicia Rohlfen unter der Telefonnummer 0157/37266949 oder per E-Mail: therapie-app-studie@ukbonn.de

Pressekontakt:
Dr. Inka Väth
Medizin-Redakteurin
Stabsstelle Kommunikation und Medien am Universitätsklinikum Bonn
Telefon: +49 228 287-10596
E-Mail: inka.vaeth@ukbonn.de

Zum Universitätsklinikum Bonn: Im UKB werden pro Jahr über 400.000 Patient*innen betreut, es sind 8.300 Mitarbeiter*innen beschäftigt und die Bilanzsumme beträgt 1,3 Mrd. Euro. Neben den über 3.300 Medizin- und Zahnmedizin-Studierenden werden pro Jahr rund 600 junge Menschen in anderen Gesundheitsberufen ausgebildet. Das UKB steht im Wissenschafts-Ranking auf Platz 1 unter den Universitätsklinika (UK) in NRW, weist den vierthöchsten Case Mix Index (Fallschweregrad) in Deutschland auf und hatte 2020 als einziges der 35 deutschen Universitätsklinika einen Leistungszuwachs und die einzige positive Jahresbilanz aller Universitätsklinika in NRW.

contact for scientific information:

Dr. Niclas Braun
Leiter der Arbeitsgruppe „Virtual Reality Therapy and Medical Technology“
Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
Universitätsklinikum Bonn
Telefon: 0228/287-31374
E-Mail: niclas.braun@ukbonn.de

URL for press release: <http://www.ukbonn.de/therapie-app-studie>



Mit einer App gegen Panik und Platzangst – Studienteilnehmer weiterhin deutschlandweit gesucht: Mit der App kann sich ein Betroffener in einer Konfrontationsübung gezielt seinen Ängsten stellen – wie Platzangst in einem Fahrstuhl
J.F. Saba
Universitätsklinikum Bonn (UKB)